

4803 /J

09. März 2010

Anfrage

**der Abgeordneten Peter Haubner
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport**

**betreffend weiterer Vorgehensweise bei Adaptierungen und Sanierungen von
Kasernenbauten**

Im Endbericht der Bundesheerreformkommission, der mit den Stimmen aller Parteien beschlossen wurde, wurde unter anderem festgestellt, dass zum einen durch die Reduzierung der Mannschaftsstärke ein Teil der Liegenschaften und Kasernen nicht mehr benötigt werden, und daher auch zum Kauf angeboten werden. Zum Anderen wurde festgehalten, dass die im Bundesheerbesitz verbleibenden Liegenschaften adaptiert und modernen Standards angepasst werden sollen.

Für Salzburg wurde festgehalten, dass eine Konzentrierung der in verschiedenen Bereichen der Stadt dislozierten Einheiten in einer „Zentralen Kaserne“, nämlich der Schwarzenbergkaserne sinnvoll sei. So war unter anderem nach Aussagen des Bundesministers für Landesverteidigung vorgesehen, das Militärkommando Salzburg mit 31.12.2008 aus dem Kommandogebäude Riedenburg abzusiedeln und auf dem Areal der Schwarzenbergkaserne unterzubringen. Bis heute ist dies aber nicht möglich gewesen.

In den letzten Tagen ist eine intensive Berichterstattung über Zustand und Beschaffenheit der Kasernenbauten auch im Bundesland Salzburg in Gang gekommen. Dabei hat sich herausgestellt, dass trotz finanzieller Engpässe bei den Sanierungsvorhaben des Bundesheeres im Bundesland Salzburg Fördermittel des Landes, welche aus dem „100 Mio. Euro Investitionspaket“ von LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer zur Verfügung gestellt wurden, nicht abgerufen wurden bzw. werden.

Dies konterkariert die Bestrebungen, die Unterbringungssituation der Soldaten, die teilweise noch in 48 Mann-Schlafsälen untergebracht sind, zu verbessern. Ebenso werden dadurch dringend notwendige Impulse für den Wirtschaftsstandort und die Beschäftigungssituation am Standort Salzburg hintangestellt.

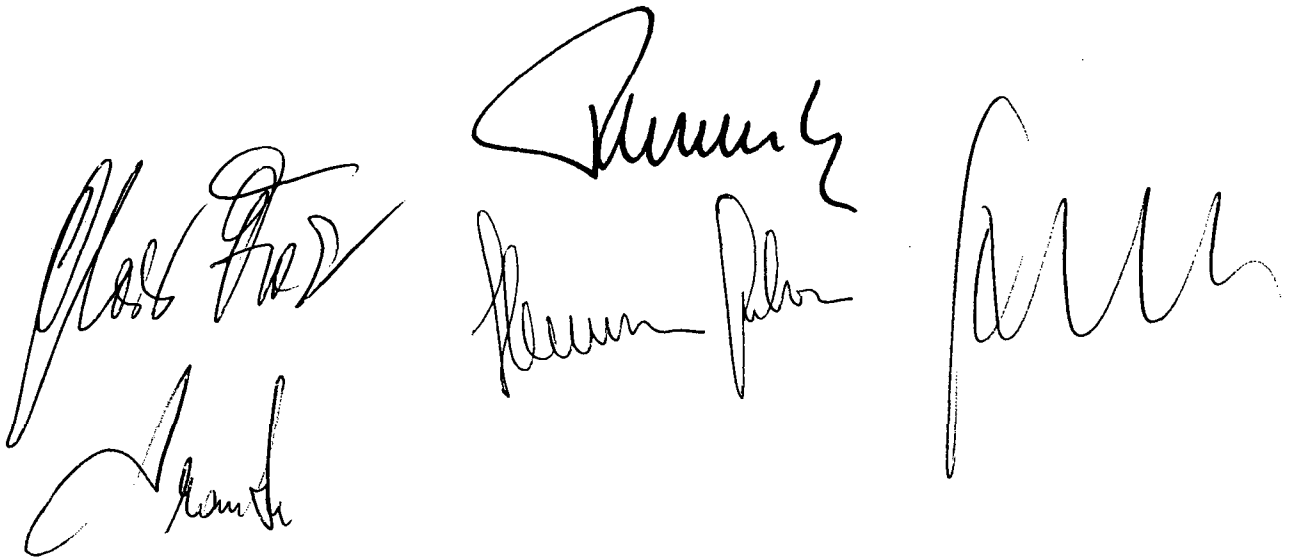
Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die Finanzmittel, die Ihrem Ressort aus dem Salzburger Landesbudget seit dem Jahr 2007 zur Verfügung gestellt wurden (Bitte nach Jahr aufschlüsseln)?

2. Wie hoch sind die Finanzmittel, die Ihrem Ressort aus dem Salzburger Landesbudget für die Zukunft in Aussicht gestellt wurden (Bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
3. Wie hoch sind die Finanzmittel, die Ihr Ressort aus Landesbudgets seit dem Jahr 2007 bereits abgerufen hat (Bitte nach Jahr und Bundesland aufschlüsseln)?
4. Wie hoch sind die Finanzmittel, die Ihr Ressort aus dem Salzburger Landesbudget im Jahr 2010 abgerufen hat (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?
5. Wie hoch sind die Finanzmittel, die Ihr Ressort im Jahr 2010 plant, aus dem Salzburger Landesbudget abzurufen (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?
6. Wie hoch schätzen Sie die nötigen Investitionen in Kasernenbauten und Liegenschaften in Salzburg für die Zieldislokation der Bundesheerreform ein (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?
7. Wie hoch waren die Investitionen in Kasernenbauten und Liegenschaften in Salzburg für die Zieldislokation der Bundesheerreform, die Ihr Ressort seit Ihrem Amtsantritt verwirklicht hat (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?
8. Welche Investitionen in Kasernenbauten und Liegenschaften in Salzburg für die Zieldislokation der Bundesheerreform hat Ihr Ressort bereits fixiert (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?
9. Welche Investitionen in Kasernenbauten und Liegenschaften in Salzburg für die Zieldislokation der Bundesheerreform hat Ihr Ressort eingeplant, weisen aber noch keine fixe Finanzierung auf (Bitte nach Projekt aufschlüsseln)?

10. Hat Ihr Ressort Kenntnis über die vom Land Salzburg zur Verfügung gestellten Finanzmittel?
11. Wird Ihr Ressort die vom Land Salzburg zur Verfügung gestellten Finanzmittel auch abrufen?
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Welche konkreten Schritte haben Sie im Befehlsbereich 8 (Salzburg) geplant, um die Infrastruktur zu stärken und zu verbessern (Bitte nach Standort, Projekt und Kosten aufschlüsseln)?

The image shows three sets of handwritten signatures in black ink. The first set on the left consists of two signatures, one above the other. The middle set also consists of two signatures, one above the other. The third set on the right is a single, larger signature.